

Manfred Pechau

Erlebnismäßige Grundlegung des politischen Kampfes des Führers

Vorbemerkung des Herausgebers

Eine Vorfassung einer dieser Websites wurde von Neonazis schlicht und einfach geklaut und auf deren Homepage wiedergegeben. Sogar mein Name wird da als Herausgeber genannt, wenn auch fälschlicherweise mit einem Professoren-Titel garniert. Es versteht sich, dass ich vieles dagegen habe, dass der von mir edierte Text auf eine Neonazi-Homepage erscheint.

Als Vertreter der Open-Access-Bewegung habe ich nichts dagegen, wenn meine Publikationen weiterverwendet werden. Ich knüpfe daran nur die Bedingung, dass Quelle, Autor, Herausgeber und – sofern nicht ausdrücklich abweichend angegeben – darauf verwiesen wird, dass das Urheberrecht beim GIFT Verlag liegt.

Ich habe es bisher nicht für möglich gehalten, dass auf den hier wiedergegebenen Texten aus dem 3. Reich überhaupt irgendwo positiv Bezug genommen werden könnte. Wie blöd muss man eigentlich sein, um noch heute einen derartigen Text unkritisch zu rezipieren?

Tübingen, im März 2013

Gerd Simon

Einleitung des Herausgebers

Zum Zusammenhang und zur Bewertung des unten wiedergegebenen Textes, der vom Massenmörder und Ausbilder von Sicherheitsdienstlern Pechau verfassten empfehle ich die vorherige Lektüre von

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/pechau.pdf>

Der Text ist überliefert in >Die Deutsche höhere Schule< 8, 1941, 56-57. Eine Vorfassung konnte in den Archiven nicht gefunden werden. Digitalisate anderer v.a. archivalischer Texte von oder über Pechau können bei mir unter bestimmten Bedingungen über die e-mail-Adresse gerd.simon@uni-tuebingen.de erworben werden. (Bitte dazu folgendes Kennzeichen verwenden: 011360). Eine Chronologie Pechau ist in Arbeit und wird sich in absehbarer Zeit finden unter

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrPechau.pdf>

Tübingen im März 2013

Gerd Simon

http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Pechau_Unterrichtskonzept.pdf

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.ht>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

TEXT

Klasse 5: Eine Stunde

Es ist mit Schwierigkeiten verbunden, ein Erlebnis zu vermitteln und zum Nacherleben zu bringen. Das Gelingen eines derartigen Unterfangens hat zwei Voraussetzungen: die eigene Begeisterung und die Fähigkeit der Gestaltung inneren Erlebens.

Die erste Voraussetzung muß hier als vorhanden angenommen werden. In dem Folgenden handelt es sich um die Gestaltung und die methodische Bewältigung der Aufgabe.

Dazu darf gesagt werden, daß die Vermittlung eines Erlebens am ehesten erreicht wird auf dem Wege künstlerischer Darstellung. Selbst die Rede und die Erzählung müssen weit in künstlerische Gestaltung hineinreichen, wollen sie nicht der Gefahr der Plattheit erliegen und damit ihre Aufgabe, erlebnismäßiges Nachempfinden zu erzielen, weit verfehlen.

Die Erfüllung dieser Forderung wird der Lehrer übernehmen müssen. Er wird deshalb gut daran tun, sich seinen Stoff aus dem Gebiet des künstlerischen Schaffens unserer Zeit auszuwählen. Weiterhin wird er den Versuch unternehmen müssen, nach Kräften eine Darbietung des Stoffes anzustreben, die als gekonnt bezeichnet werden darf und den Stempel der unbedingten Echtheit trägt.

http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Pechau_Unterrichtskonzept.pdf

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.ht>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Der Verfasser hat aus angedeuteten Erwägungen heraus den zugrunde gelegten Stoff aus dem Gebiet der neueren Lyrik gewählt. Doch ehe die "Behandlung" der Gedichte erfolgen könnte, mußte eine willensmäßige Vorbereitung erfolgen.

1. Vorbereitung der Stunde

Als Lektüre der Klasse hatte ich die Schrift "Der Volkskanzler" von Kaergel¹ gewählt. In vier Stunden waren die Kapitel von der Jugend des Führers bis zum Ausgang des Weltkrieges behandelt worden. Dadurch war eine Unterrichtung über die wesentlichsten Ereignisse im Leben des Führers erfolgt. Ebenso waren die Voraussetzungen zum Verständnis des politischen Entschlusses des Führers durch Bekanntmachen mit seinen Entschlüssen, Handlungen und Erkenntnissen im bisherigen Leben gelegt worden. Auf dieser willensmäßigen Grundlage wurde die hier zur Frage stehende Stunde aufgebaut.

2. Verlauf der Stunde

Als Aufgabe für die Stunde habe ich die Lektüre der Gedichte "Die schweigenden Mahner" von Herybert Menzel, "Du" und "Gesicht" von Bogislav von Selchow gegeben. Die Anknüpfung für diese Gedichte fand ich in der Behandlung des Kapitels "Schlimmer als blind sein" der Schrift Kaergels "Der Volkskanzler". Als Schüleraufgabe stellte ich zunächst: Inhaltsangabe des Kapitels "Schlimmer als blind sein". An den Bericht eines Jungen schloß sich ein Lehrgespräch, das

¹ Zu Hans-Christoph Kaergel in Kürze: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKaergel.pdf>

besonders ein stimmungsmäßiges Einfühlen in das innere Erleben des Führers im Lazarett in Pasewalk zum Ziele hatte. Den Abschluß fand dieses Lehrgespräch in der Feststellung, daß hier in Pasewalk der Entschluß des Führers, zum politischen Kämpfer zu werden, ausreifte. An diese stimmungsmäßige Einführung schloß ich nochmals eine Klarstellung der Beweggründe zum politischen Kampf. Hierbei wurde besonders das Fronterlebnis herausgestellt, und ohne Schwierigkeiten konnte das Verständnis dafür geweckt werden, daß in dem deutschen Soldaten angesichts des Versailler Verrats die Verpflichtung wach werden mußte, den Toten die Treue zu halten und ihr Sterben sinnvoll werden zu lassen. Es mußte dabei noch einmal an die Frontkameradschaft, an das 4 1/2 jährige zähe Durchhalten der Truppen trotz feindlicher Übermacht, an die unerhörten Opfer des deutschen Volkes usw. erinnert werden. Zu diesen Taten wurden in kurzer Andeutung die Ereignisse des November 1918 in Beziehung gesetzt. Durch diesen Rückblick wurde gleichzeitig erreicht, den Schülern anschaulich zum Bewußtsein zu bringen, daß die Bewegung des Führers die Anknüpfung im Weltkriegserlebnis des Soldatentums findet.

Nachdem diese innere Verknüpfung von Fronterlebnis und den Beweggründen des Führers zur politischen Tat durchgeführt war, trug der Lehrer als Zusammenfassung dieses Lehrgesprächs das Gedicht von Herybert Menzel "Die schweigenden Mahner" vor. Ein Schüler - möglichst ein solcher, der fähig ist, gut vorzutragen - hatte das Gedicht nochmals zum Vortrag zu bringen. Eine Weitere Behandlung erübrigte sich, da die Verbindung dieses Gedichtes mit dem Gedan-

http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Pechau_Unterrichtskonzept.pdf

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.ht>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

*ken der Treue und der Verpflichtung des Führers gegenüber seinen
gefallenen Kameraden auf der Hand liegt.*

*In einem folgenden kurzen Lehrgespräch wurde der direkte Anlaß
zum politischen Kampfe klargelegt: der Verrat und Zusammenbruch
1918. - Praktisch wird es sein, dieses Gespräch knapp zu halten und
nur die markantesten Ereignisse kurz zu erwähnen.*

*Überleitend war nur noch zu erwähnen, daß die folgenden Gedichte
ein Abbild geben von der Stimmung, in die der deutsche Mensch - und
der Soldat im besonderen - in jenen Tagen des November 1918 ver-
setzt wurde.*

*Es folgte der Vortrag des Gedichtes "Du" durch den Lehrer und an-
schließend Schülervortrag.*

*Den Abschluß der Stunde bildete der Vortrag des Gedichtes "Ge-
sicht". Dies Gedicht ließ ich nicht durch einen Schüler wiederholen,
um es durch möglichst guten Vortrag als Wirkung der Stunde den
Schülern mitzugeben. Gerade für eine tiefere Wirkung eignen sich
diese beiden letzten Gedichte, da sie jeden Hörer persönlich anspre-
chen.*

*Daß eine so angelegte Stunde Schwierigkeiten in sich birgt, ist klar.
Das Gewicht liegt ganz auf dem Vortrag der Gedichte durch den Leh-
rer. Gelingt dieser, so kann auch angenommen werden, daß das Ziel
der Stunde, nämlich erlebnishaftes Verständnis des politischen
Kampfes des Führers, soweit es eine Schulstunde erlaubt, erreicht
wird.*

http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Pechau_Unterrichtskonzept.pdf

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.ht>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>